



An den Bürgermeister
Herrn Michael Joithe
— im Hause —

Geschäftsstelle
Rathaus I, Zimmer 014
Schillerplatz 7
58636 Iserlohn

Telefon: 023 71/217 - 10 80
Telefax: 023 71/217 - 10 82
spd@iserlohn.de
www.spd-iserlohn.de

30. Juni 2023

Antrag an den Rat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn bitte ich um Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung des Rates:

Naherholungsgebiet Ahm erhalten

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Iserlohn

- A. betont und wiederholt seine Ablehnung der Erweiterung des Steinbruchs Steltenberg auf Iserlohner Stadtgebiet hin zum Naherholungsgebiet am Ahm,
- B. fordert den Regionalrat auf, die Festsetzung des Gebiets als Bereich für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB) und als Reservegebiet aufzugeben,
- C. unterstützt die Verwaltung in ihren Bemühungen, den Ahm als Raum für Naherholung und Naturschutz zu erhalten.

Begründung:

Die Abgrabung des Steinbruchs Steltenberg bis auf das Iserlohner Stadtgebiet am Ahm ist ein regelmäßiges Thema der Letmather Lokalpolitik. Mit der Entscheidung der Bezirksregierung, die Neuaufstellung des Regionalplans nochmal eingehender vorzubereiten, ist die Thematik in den vergangenen Monaten aus dem Blick der Öffentlichkeit geraten. Ehe dieses Verfahren auch in der Öffentlichkeitsbeteiligung weitergeführt wird, ist es uns ein Anliegen, darauf hinzuweisen.

Der Ahm findet als Natur- und Naherholungsgebiet Anklang. Das Landschaftsbild wird dort durch den Steinbruch erheblich gestört, gerade wo Abbauf Flächen nah an Siedlungsgebieten liegen. Mit der weiteren Vergrößerung des Kalksteinbruchs ginge die Zerstörung der Landschaft einher. Es geht darum, den Lebensraum nachhaltig zu gestalten und gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden. Ruhe und Erholung – das sind Werte, die in erster Linie nicht in Zahlen gegossen werden können.



Der Steinbruch Steltenberg ist schon im derzeit geltenden Gebietsentwicklungsplan als Kalkbuchenwald mit Felswänden aufgeführt. Es besteht teilweise ein Status als Naturschutzgebiet im Landschaftsplan Hagen. Die gesamte Gebietskulisse ihrerseits wird westlich und östlich von Gebieten zum Schutz der Natur flankiert. Die im Bereich des Ahm vorkommende Arten wie Rotbuchen, der Schwalbenschwanz und das Buschwindröschen sind besonders schützenswert.

Das Gebiet des Ahm ist im derzeit gültigen Gebietsentwicklungsplan für die Oberbereiche Bochum und Hagen als Bereich für die Sicherung und den Abbau oberflächennaher Bodenschätze (BSAB) mit angrenzenden Reservegebiet ausgewiesen. Mit der Gründung der Bürger:inneninitiative wandten sich die Mitglieder zunächst gegen die beantragte Erweiterung des Steinbruchs auf noch Hagener Stadtgebiet. Die Stadt Hagen genehmigte den Abbau, wogegen die Stadt Iserlohn verwaltungsgerichtlich vorging. Nach den aktuellen Entwürfen für den neu aufzustellenden Räumlichen Teilplan Märkischer Kreis–Olpe–Siegen–Wittgenstein des Regionalplans Arnsberg soll dies weiter festgeschrieben werden. Mit der Neuaufstellung des Regionalplans nahm die Diskussion erneut Fahrt auf. Der Rat der Stadt Iserlohn beschloss am 9. Oktober 2018 auf Antrag der SPD-Fraktion, die neuerlichen Klagebemühungen zu unterstützen. Mit der Stellungnahme zum Regionalplan aus dem Jahr 2019 bleibt die Stadt Iserlohn bei ihrer ablehnenden Haltung gegenüber der potenziellen Erweiterung.

Mit freundlichen Grüßen

Rm. Michael Scheffler

Verteiler: andere Fraktionen, Presse, Verwaltung via Allris